ANMELDEN UND DABEI SEIN

Wir kombinieren persönliche Präsenzangebote mit digitaler Unterstützung. Die Teilnahme an allen Angeboten ist für Sie kostenfrei.

Kurse & Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2026:

Informationsveranstaltung für betroffene Eltern
(je 4 Std., in Zwickau):
Freitag, 02.10.2026 (13:00 Uhr) oder
Samstag, 21.11.2026 (10:00 Uhr)

Qualifizierung zum Selbsthilfe-Navigator
(25 UE, 4 Termine, in Zwickau):
Kurs 1: Samstag, jeweils 10:00 Uhr
am 17.10., 24.10., 31.10. und 07.11.2026
Kurs 2: Mittwoch/Donnerstag, jeweils
10:00 Uhr am 11./12.11. und 18./19.11.2026

Fortbildung für medizinisches Fachpersonal
(25 UE, 4 Termine):
Kurs 1: Samstag, jeweils 10:00 Uhr, in Zwickau
am 29.08., 12.09., 26.09. und 10.10.2026
Kurs 2: Freitag/Samstag, jeweils 10:00 Uhr , Online
am 21./22.08. und 18./19.09.2026

Fortbildung für Lehrkräfte & Erzieher
(4 UE, Online via Zoom):
Lehrer: 06.10.2026
Erzieher: 27.10.2026.

Zentrales Netzwerktreffen
(Wissensaustausch):
Zwickau, 05.11.2026

(UE = Unterrichtseinheiten)

KONTAKT

Gemeinsam Wege finden

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme, benötigen Sie Informationsmaterialien, benötigen Sie eine persönliche Beratung oder möchten Sie das Projekt unterstützen?

Das Projektteam der Sächsischen Krebsgesellschaft e.V. freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anmeldung

Sächsische Krebsgesellschaft e.V.
Projektteam „Wissen. Halt. Perspektive.“

Haus der Vereine, Schlobigplatz 23
08056 Zwickau

0375 / 211 86 772
info@familien-mit-krebs.de
www.familien-mit-krebs.de

Das Modellprojekt „Wissen. Halt. Perspektive.“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) im Rahmen der ESF-Plus-Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert.

Finanziert von der Europäischen Union

Wissen. Halt. Perspektive.
für junge Eltern sowie Schwangere mit Krebs und ihre Familien



Finanziert von der Europäischen Union

DIE UNSICHTBARE LAST

Eine Krebsdiagnose während der Schwangerschaft oder inmitten des jungen Familienlebens stellt Betroffene und ihr Umfeld vor existenzielle Herausforderungen. In dieser Phase treffen medizinische Krisen auf maximale familiäre Verantwortung.

Statistik, die bewegt: In Deutschland erkranken jährlich rund 37.000 Menschen mit minderjährigen Kindern neu an Krebs. Für Sachsen bedeutet dies schätzungsweise über 2.400 betroffene Mütter oder Väter und rund 3.330 Kinder, die plötzlich mit der Diagnose ihrer Eltern konfrontiert werden. Zudem betrifft die Diagnose jährlich etwa 50 schwangere Frauen im Freistaat.



Die Versorgungslücke: Praktische Hilfen und spezialisierte Informationen sind bisher rar, nur punktuell regional vorhanden und den Betroffenen oft schlichtweg unbekannt. Bestehende Selbsthilfegruppen sind selten auf die Bedürfnisse jüngerer Patienten und ihre spezifische Lebenssituation ausgerichtet.

Hier möchte das Projekt eine wesentliche Lücke schließen.

UNSER ANSATZ

Drei Säulen für Familien

Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz. Es führt medizinische, psychosoziale sowie sozialrechtliche Hilfen zusammen, um das familiäre Gleichgewicht zu stabilisieren. **Die Philosophie ruht auf einem festen Dreiklang:**

WISSEN: Überwindung von Sprachlosigkeit, Unsicherheit und Ängsten durch gezielte, zielgruppengerechte Aufklärung und gebündelte Informationen für Betroffene, Angehörige und Fachpersonal.

HALT: Psychologische und praktische Unterstützung im Alltag, die Familien in einer ausweglos erscheinenden Lebenssituation Stabilität verleiht und Ressourcen zur Krankheitsbewältigung stärkt.

PERSPEKTIVE: Mut machen und Wege aufzeigen, um das Leben mit und nach der Diagnose aktiv zu gestalten – von der langfristigen psychischen Stabilisierung bis hin zur beruflichen Wiedereingliederung.



Wissen. Halt. Perspektive.
für junge Eltern sowie Schwangere mit Krebs und ihre Familien

UNSER ANGEBOT

Ein starkes Netz für den Ernstfall

Krebs betrifft das gesamte Familiensystem. Daher unterscheidet sich unser Ansatz grundlegend von bisherigen Angeboten: Wir vernetzen alle Lebenswelten der Familien und beziehen dabei sieben Zielgruppen systematisch ein:

1. **Krebsbetroffene Eltern & Schwangere:** Informationsangebote, Materialien, Alltagshilfen und Beratungsformate.
2. **Kinder der Betroffenen:** Altersgerechte Aufklärung, Sport- und Kunsttherapieangebote sowie das „Inselzeit“ – Patenprojekt.
3. **Angehörige & Partner:** Als „Co-Betroffene“ erhalten sie eigene Entlastungs- und Austauschräume sowie Informationsmaterialien.
4. **Organisierte Selbsthilfe:** Etablierung eines neuen, ehrenamtlichen „Navigatoren-Programms“ als erste Anlaufstelle.
5. **Ärztinnen & Ärzte:** Materialien, Informations- und Fortbildungsangebote.
6. **Medizinisches & psychosoziales Fachpersonal:** Praxisorientierte Fortbildungen, um sensible Bedarfe im Klinik- und Praxisalltag schneller zu erkennen und Materialien.
7. **Lehrer & Erzieher:** Schulungen für Fachkräfte in Kindertagesstätten, Horteinrichtungen und Schulen, um betroffene Kinder besser aufzufangen und zu stärken.